



Seminar zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im WS 2023/2024

Die unter den Themen angegebene Literatur soll ausschließlich die erste Orientierung erleichtern und als Startpunkt für die Recherche dienen. Das Seminar findet statt in Kooperation mit **PwC Osnabrück**.

I. Themen

Themenbereich A: Financial Accounting

1. Freiwillige Unternehmensberichterstattung und ihre Anlässe

Unternehmen haben die Möglichkeit, neben gesetzlich verpflichtender Berichterstattung (z. B. innerhalb des Jahresabschlusses) auch freiwillige Reports zu veröffentlichen, z. B. über CSR-Aktivitäten oder Pro-forma-Kennzahlen. Die Arbeit soll einen Überblick über diese freiwilligen Formate liefern und auch beleuchten, wieso Unternehmen zu diesen Instrumenten greifen.

Literatur:

- *Berninger/Schiereck* (2019), Mehr publizieren als "nötig"?, Controlling & Management Review 2019, S. 46.
- *Black/Christensen/Ciesielski/Whipple* (2021), Non-GAAP Earnings: A Consistency and Comparability Crisis?, CAR 2021, S. 1712.

2. Informationsgehalt von Pro-forma-Kennzahlen

Unternehmen können die verpflichtende finanzielle Berichterstattung aus ihrem Jahresabschluss durch sog. Pro-forma-Kennzahlen ergänzen, die nicht zwangsläufig den vorgeschriebenen Bilanzierungsregeln folgen. So versuchen sie z. B., außergewöhnliche Ereignisse aus ihren Abschlusszahlen herauszurechnen. Die Arbeit soll beleuchten, inwieweit diese Pro-forma-Kennzahlen nützliche Informationen bereitstellen.

Literatur:

- *Ruhwedel/Thale* (2013), Pro-Forma-Ergebnisse – Augenwischerei oder Transparenzgewinn?, Controlling 2013, S. 386.
- *Black/Christensen/Ciesielski/Whipple* (2021), Non-GAAP Earnings: A Consistency and Comparability Crisis?, CAR 2021, S. 1712.

3. Wann liegen Analysten falsch? Eine Betrachtung von systematischen Analysten-Fehlern

Analystenschätzungen besitzen große Bedeutung für Kapitalmarktteilnehmer. Durch Fachwissen und Spezialisierung können sie komplexe Informationen potenziell in bessere Schätzungen (z. B. über zukünftige Gewinne) transformieren, als typische Anleger. Nichtsdestotrotz hat bisherige Literatur aufgedeckt, dass auch Analysten einer Vielzahl von systematischen Schätzfehlern unterliegen. Die Arbeit soll einen Überblick über diese Fehler geben und diese kritisch einordnen.

Literatur:

- *Chan/Karceski/Lakonishkok* (2009), Analysts' Conflicts of Interest and Biases in Earnings Forecasts, *JFQA* 2009, S. 893.
- *Beyer/Guttman* (2011), The Effect of Trading Volume on Analysts' Forecast Bias, *TAR* 2011, S. 451.

4. Carbon Accounting – die Messung von Umweltauswirkungen von Unternehmen

Die wachsende Bedeutung von CSR, Nachhaltigkeitsberichterstattung und nachhaltigem Unternehmenshandeln führt zu einem praktischen Accounting-Problem: Wie können Unternehmen ihre Emissionen korrekt messen und reporten? Diese Frage soll durch das Carbon Accounting beantwortet werden. Die Arbeit soll Carbon Accounting erläutern und Chancen und Grenzen kritisch analysieren.

Literatur:

- *He/Luo/Shamsuddin/Tang* (2021), Corporate carbon accounting: a literature review of carbon accounting research from the Kyoto Protocol to the Paris Agreement, *Accounting & Finance* 2021, S. 261.
- *Marlow/Clarke* (2022), Carbon Accounting: A Systematic Literature Review and Directions for Future Research, *Green Finance* 2022, S. 71.

5. Die Determinanten und Konsequenzen von Corporate Social Responsibility – ein Literaturüberblick

Corporate Social Responsibility erfährt stetig wachsende Bedeutung für Unternehmen und Stakeholder. Auch wissenschaftliche Literatur beschäftigt sich mit dem Thema. Diese Arbeit soll einen Überblick darüber geben, welche Determinanten von CSR bisherige (empirische) Forschung ermittelt hat und welche Konsequenzen CSR hat (z. B. für Unternehmen oder Aktionäre).

Literatur:

- *Gregory/Whittaker* (2013), Exploring the Valuation of Corporate Social Responsibility—A Comparison of Research Methods, *Journal of Business Ethics* 2013, S. 1.
- *Dyck/Lins/Roth/Wagner* (2019), Do institutional investors drive corporate social responsibility? International evidence, *JFE* 2019, S. 693.

Themenbereich B: Steuerrecht und Steuerpolitik

6. Vermeidung von CO₂ durch Steuer oder Emissionshandel?

Die CO₂-Reduktion und Einhaltung von Emissionszielen ist ein übergeordnetes Ziel deutscher Umweltpolitik. Um auch Unternehmen dazu zu bringen, ihre Emissionen zu senken, sind verschiedene Maßnahmen denkbar. In dieser Arbeit sollen zwei dieser Maßnahmen vorgestellt, kritisch analysiert und miteinander hinsichtlich ihres Zielerreichungsgrads verglichen werden: Eine CO₂-Steuer sowie der Emissionshandel.

Literatur:

- *Fronde* (2019), Steuer versus Emissionshandel: Optionen für die Ausgestaltung einer CO₂-Bepreisung in den nicht in den Emissionshandel integrierten Sektoren, Zeitschrift für Energiewirtschaft 2019, S. 151.
- *Frenz* (2022), CO₂-Steuern, Grundzüge des Klimaschutzrechts 2022, S. 199.

7. Die Besteuerung von Social-Media-Geschäftsmodellen

Digitale Geschäftsmodelle stellen den Gesetzgeber hinsichtlich der Besteuerung vor verschiedene Herausforderungen. In dieser Arbeit sollen die speziellen Besonderheiten von Social-Media-Geschäftsmodellen beleuchtet werden. Zudem sollen Lösungsansätze präsentiert werden, wie eine gerechte Besteuerung möglich ist.

Literatur:

- *Schurowski* (2020), Besteuerung der Digital Economy aus Sicht der Finanzindustrie, Ubg 2020, S. 216.
- *Graßl* (2022), Geschäftsmodell Instagram: Medienunternehmen und Influencer in der Übergangsphase zwischen alter und neuer Steuerwelt, Journalismus und Instagram 2022, S. 127.

8. Die Digitalisierung der Steuerfunktion – eine Analyse des Status Quo

Auch in der Steuerfunktion von Unternehmen hält die Digitalisierung Einzug. Ziel der Arbeit soll es sein, den Status Quo in Deutschland hinsichtlich des Fortschritts dieser Digitalisierung darzustellen und kritisch deren Chancen und Risiken zu beleuchten.

Literatur:

- *Fettke* (2019), Digitale Betriebsprüfung, Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung 2019.
- *Riedl* (2022), Die Möglichkeiten und Erfordernisse einer Digitalisierung im TP-Bereich, Die Digitalisierung der steuerlichen Verrechnungspreisfunktion (Transfer Pricing) 2022, S. 53.

9. BEPS Pillar 2 unter besonderer Berücksichtigung der Safe Harbour-Regelungen

Im Rahmen des BEPS Pillar 2 sind Unternehmen von umfangreichem Implementierungsaufwand betroffen. Nach großer Kritik hat die OECD beschlossen, diesen temporär zu vereinfachen, indem sie sog. Safe Harbour-Regelungen veröffentlicht hat. Im Rahmen der Arbeit sollen zunächst der BEPS Pillar 2 vorgestellt und der entsprechende Implementierungsaufwand

herausgestellt werden. Anschließend sollen die Safe Harbour-Regelungen kritisch, auch hinsichtlich ihrer Effektivität, analysiert werden.

Literatur:

- *OECD (2022)*, Safe Harbours and Penalty Relief: Global Anti-Base Erosion Rules (Pillar Two), Inclusive Framework on BEPS 2022.
- *PwC (2022)*, OECD releases Pillar Two guidance on Safe Harbours and Penalty Relief, Tax Policy Alert 2022.

Themenbereich C: Empirische Themen

Hinweis: Der für die Bearbeitung der empirischen Themen benötigte Datensatz wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

10. Corporate Social Responsibility und Steuervermeidung

Im Rahmen dieser Seminararbeit soll unter Rückgriff auf Archivdaten untersucht werden, inwieweit die Corporate Social Performance von Unternehmen mit ihrem Grad von Steuervermeidung zusammenhängt.

Literatur:

- *Hoi/Wu/Zhand (2013)*, Is Corporate Social Responsibility (CSR) Associated with Tax Avoidance? Evidence from Irresponsible CSR Activities, TAR 2013, S. 2025.
- *Kovermann/Velte (2021)*, CSR and tax avoidance: A review of empirical research, Corporate Ownership & Control 2021, S. 20.

11. Corporate Social Responsibility und finanzielle Performance

Im Rahmen dieser Seminararbeit soll unter Rückgriff auf Archivdaten untersucht werden, inwieweit die Corporate Social Performance von Unternehmen mit ihrer finanziellen Performance zusammenhängt.

Literatur:

- *Kim/Park/Wier (2012)*, Is Earnings Quality Associated with Corporate Social Responsibility?, TAR 2012, S. 761.

12. Corporate Governance und Steuervermeidung

Im Rahmen dieser Seminararbeit soll unter Rückgriff auf Archivdaten untersucht werden, inwieweit die Corporate Governance von Unternehmen mit ihrem Grad von Steuervermeidung zusammenhängt.

Literatur:

- *Bayar/Huseynov/Sardarli (2017)*, Corporate Governance, Tax Avoidance, and Financial Constraints, Financial Management 2017, S. 651.
- *Khan/Srinivasan/Tan (2017)*, Institutional Ownership and Corporate Tax Avoidance: New Evidence, TAR 2017, S. 101.

II. Organisatorisches

1. Seminarleistungen

Es können 12 CP für das Modul ACM 05 oder 06 erworben werden. Dafür ist eine Seminararbeit unter Beachtung der „Anleitung zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten am IUB“ (als Download auf der Institutshomepage verfügbar) anzufertigen. Die Seminararbeit (rein digital als PDF- und Word-Datei) ist bis zum **30.10.2023 um 12:00 Uhr** zu senden an: **lukas.heinig@wiwi.uni-muenster.de** und an Ihre*n Betreuer*in (Dateien bitte wie folgt benennen: Themenummer_Nachname).

Zur Teilnahme an der Diskussion in der Blockveranstaltung sind die weiteren bearbeiteten Themen anhand der im Learnweb zur Verfügung gestellten Seminararbeiten und Präsentationen vorzubereiten. Es wird davon ausgegangen, dass jede*r Teilnehmer*in mit der Bereitstellung der eigenen Arbeit und Präsentation im Learnweb einverstanden ist. Bei Einwänden kontaktieren Sie bitte Ihre*n Betreuer*in.

Im Rahmen der **Blockveranstaltung (16.-17.11.2023; Ort: tba)** wird der Inhalt der Seminararbeit präsentiert. Die Präsentation ist **bis zum 13.11.2023 um 12:00 Uhr** per E-Mail zu senden an: **lukas.heinig@wiwi.uni-muenster.de** und an Ihre*n Betreuer*in (Dateien bitte wie folgt benennen: Themenummer_Nachname).

Die angegebene Literatur soll nur die erste Orientierung erleichtern. Es wird erwartet, dass die Seminarteilnehmer*innen selbständig Literatur zu ihrem Thema suchen. Zur Teilnahme an der Diskussion in der Blockveranstaltung sind die weiteren bearbeiteten Themen anhand der im Learnweb zur Verfügung gestellten Präsentationen vorzubereiten.

Die Gesamtnote setzt sich zu 60 % aus der Note der Seminararbeit sowie zu je 20 % aus der Note des Seminarvortrages und der Diskussionsbeteiligung während des Blockseminars zusammen. Eine Klausur wird **nicht** geschrieben.

2. Anmeldung

Eine Anmeldung kann ab sofort, jedoch spätestens bis zum 03.07.2023, 12 Uhr erfolgen.

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Anmeldetool des ACM und hinterlegen dort Ihre Themenpräferenzen aus o. g. Liste, Ihre gewünschte Bearbeitungsweise (empirisch/konzeptionell) sowie eine aktuelle Auflistung der bisher abgelegten Prüfungsleistungen (Notenauszug/Screenshot PAM).

Die Themenzuordnung erfolgt durch das IUB mit dem Ziel einer bestmöglichen Zuordnung der Teilnehmer*innen auf die von Ihnen präferierten Themen. Die Zuordnung der Themen erfolgt bis zum 10.07.2023.

Bitte bedenken Sie, dass Sie sich für das Seminar **auch beim PAM anmelden** müssen.

3. Termine

Der Termin der **Auftaktveranstaltung** wird im Anschluss an die Themenverteilung mit den Teilnehmenden abgestimmt. Es wird zwei Termine mit identischem Inhalt geben; einmal zum Ende des SoSe 2023 und einmal zu Anfang des WS 2023/24. Die Teilnahme an einem der o. g. Termine wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend.

Abgabe Seminararbeit: 30.10.2023, 12 Uhr

Abgabe Präsentation: 13.11.2023, 12 Uhr

Blockveranstaltung: 16.-17.11.2023 (jeweils ganztägig)

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Lukas Heinig telefonisch unter der Rufnummer 0251/83-21961 oder per E-Mail (Lukas.Heinig@wiwi.uni-muenster.de) gerne zur Verfügung.